



Die praktische Ausbildung des Tiermedizinstudiums

Studiendekanat

Tierärztliche Fakultät der LMU München

Warum gibt es Kurse, Übungen und die Schwerpunktkllinik?

Neben den theoretischen Inhalten ist vor allem in einem Fach wie der Tiermedizin auch eine praktische Ausbildung von zentraler Bedeutung, um das Gelernte umsetzen zu können. Dies wird im Laufe des Studiums durch die externen Pflichtpraktika abgedeckt, aber auch durch an der Fakultät stattfindende Kurse, Übungen und der Schwerpunktkllinik, sodass es insgesamt 1170 Stunden umfasst.

Ziel ist es, die komplexen Lerninhalte der einzelnen Fächer durch die Begleitkurse zu veranschaulichen und zu vertiefen, außerdem haben die Studierenden so die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Labor und am Tier zu sammeln und Methoden und Techniken kennen zu lernen.

Im Rahmen der Schwerpunktkllinik werden die selben Ziele verfolgt, allerdings wird dort die Mitarbeit in der jeweiligen Klinik in den Fokus gestellt und die Studierenden sollen auf ihren späteren Beruf als Tierarzt/Tierärztin vorbereitet werden.

Kurse und Übungen:

Semester	Übung
1 und 2	Chemieübungen, anatomische Präparierkurse
3 und 4	Anatomische Präparierkurse, Biochemieübungen, Physiologieübungen, Tierzuchtübung
4	Propädeutikkurs



Semester	Übung
5 und 6	Futtermittel- und Tierernährungskurse
6	Parasitologiekurs
7	Bakteriologie- und Virologiekurs, Milchseminar
7/8	Tierschutzseminar

Für die Anerkennung der unterschiedlichen Kurse sind schon ab dem 1. Semester kleine Prüfungen in Form von Testaten erfolgreich zu bestehen. Anschließend erhält man Scheine, die als Zulassung zu den Prüfungen gesammelt werden müssen. Alle Kurse und Übungen sind Pflichtveranstaltungen, die besucht werden müssen.

Die Schwerpunktkllinik:

Die Schwerpunktkllinik findet im 9. und 10. Fachsemester statt, wofür alle Studierenden in zwei Gruppen eingeteilt werden.

Im 9. Fachsemester absolvieren die Studierenden der Gruppe A die Schwerpunktkllinik (12 Wochen) und das Pathologie-Lebensmittel-Arzneiverordnungs- und Anfertigungslehre (AVO)-Modul (7 Wochen). Studierende der Gruppe B absolvieren im 9. Fachsemester das große kurative Praktikum in mindestens 16 Wochen.

Im 10. Fachsemester wird entsprechend getauscht.

Die Schwerpunktblöcke:

Jede/r Studierende wählt einen Schwerpunktblöcke in einer Klinik oder einem Institut.

Klinische Schwerpunktblöcke werden in den folgenden Einrichtungen angeboten:

- Chirurgische und Gynäkologische Kleintierklinik
- Klinik für Pferde
- Klinik für Schweine
- Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien und Zierfische
- Klinik für Wiederkäuer
- Medizinische Kleintierklinik

Anstelle eines Schwerpunktsblockes in einer Klinik, kann je nach Verfügbarkeit ein Wissenschaftsblock in einer der Kliniken oder einem der Institute der Tierärztlichen Fakultät absolviert werden.

Der Pathologie/AVO/Lebensmittelblock:

Neben der Schwerpunktkllinik belegen alle Studierenden noch den Pathologie/AVO/Lebensmittelblock im 9. bzw. 10. Semester. Dieser dauert 7 Wochen und es werden Obduktionskurse, Patho-Histo-Kurse, Demonstrationen, Lebensmittel- und Fleischbeschaukurse und Übungen in AVO gehalten.



Das Wichtigste in Kürze:

- Von Beginn des Studiums an werden Kurse und Übungen besucht.
- Diese dienen der praktischen Ausbildung und dem Vertiefen der Lerninhalte.
- Durch erfolgreiche Teilnahme bekommt man jeweils einen Schein, der für die Zulassung zu den Prüfungen erforderlich ist.
- Die Schwerpunktkllinik findet zusammen mit dem Pathologie/AVO/Lebensmittel-Block im 9. bzw. 10. Semester statt.

